

Import- und Informationszentrale für Waren aus Entwicklungsgebieten gegründet

Autor(en): **EPD**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-142672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

da sie eher einer noch weiteren Verfestigung des kapitalistischen Systems Vorschub leistet. Eine unausweichliche fundamentale Lösung der sozialen Frage muß von der Wurzel her angegangen werden. Mit Scheinlösungen, die mehr schaden als nützen, ist es nicht getan.

Immer noch wartet die Welt auf die sinnvolle Realisierung der Ideale der Französischen Revolution des Jahres 1789, wobei es gilt, die **Freiheit** im Geistesleben, die **Gleichheit** im Rechtsleben und die **Brüderlichkeit** — wie schon gesagt — im arbeitsteiligen, an einer echten Bedarfsdeckung statt am egoistischen Gewinnstreben orientierten Wirtschaftsleben zu verwirklichen.

Carl Stöckmann

Import- und Informationszentrale für Waren aus Entwicklungsgebieten gegründet

Breites und positives Echo fanden in der ersten Hälfte dieses Jahres die Informationsaktionen «Kaffee Ujamaa» und «Jute statt Plastik»: In wenigen Wochen wurden 50 000 Gläser und eine Viertelmillion Jutetaschen bestellt. Jetzt sollen solche entwicklungsbezogene Konsumentenaktionen auf eine breitere organisatorische Basis gestellt werden. Ende Juni wurde von verschiedenen Entwicklungsorganisationen eine «Import- und Informationszentrale für Waren aus Entwicklungsgebieten» gegründet. Sie soll Informationsaktionen anhand von ausgewählten Produkten aus der Dritten Welt erleichtern und fördern sowie die rund 25 Dritte-Welt-Läden versorgen.

Die neue Stelle, die eine Genossenschaft sein wird, ist getragen von: Brot für Brüder, Brücke der Bruderhilfe, Christlicher Friedensdienst, Erklärung von Bern, Interteam, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Swissaid, Terre des Hommes Schweiz, der holländischen Parallelorganisation SOS sowie dem Dachverband der Dritte-Welt-Läden und den «Magasins du Monde». Ihren Beitritt in Aussicht gestellt haben außerdem das Département Missionnaire Romand, Fastenopfer, Helvetas und die Kooperation evangelischer Kirchen und Missionen (KEM). Nach Holland, Oesterreich und der Bundesrepublik Deutschland ist es damit auch in der Schweiz gelungen, Ansätze für neue Informationsformen zusammenzufassen, mit denen für breite Bevölkerungsschichten Zusammenhänge des Welthandels und Möglichkeiten gerechterer Ordnungen anschaulich gemacht werden können. Die Produkte sollen zu einem vom Produzenten als gerecht empfundenen Preis in der Regel aus Selbsthilfeprojekten bezogen werden. Wie im Ausland sind auch hier kirchliche Organisationen maßgeblich daran beteiligt, vor allem im Blick auf die rege Nachfrage in den Kirchgemeinden und Pfarreien.

EPD